

Franken / Dollar bald 1 zu 1?



*Max Peyer,
Leiter
Finanzierungen,
Mitglied der
Geschäftsleitung
Bank Thalwil*

Am 7. März 2008 betrug der Kurs des Dollars 1.02 Franken. Anfang 2008 hatte man für einen Dollar noch CHF 1.13 bezahlt, Anfang 2007 CHF 1.25: Der Dollar verliert gegenüber dem Franken markant an Wert.

Zur Zeit versucht die amerikanische Notenbank verzweifelt, mit starken Zinssenkungen die Hypothekarkrise und ihre Folgen zu bekämpfen. Die Europäische Union und die Schweiz lassen die Zinsen dagegen unverändert. Im August 2007 hatten die Leitzinsen in den USA 5.5% betragen, heute liegen sie bei 3%. In Euroland blieben die Zinsen dagegen die ganze Zeit über bei 4%. Somit hat sich die Zinsdifferenz zwischen dem Dollar und dem Euro umgekehrt. Als Folge davon wird der Dollar wohl in den kommenden Monaten weiter an Terrain verlieren.

Für die amerikanische Exportwirtschaft bedeutet das einen Konkurrenzvorteil. Und den Hypothekarschuldnern wird es leichter fallen, die tieferen Zinsen zu bezahlen. Ferner werden Investitionen in den USA durch die tiefen Zinsen begünstigt. So muss die amerikanische Wirtschaft früher oder später wieder in Schwung kommen. Das Leben auf Pump wird aber in Zukunft schwieriger. Zum einen verteuert der schwache Dollar die Importgüter - vor allem das Erdöl - wesentlich. Zum anderen lässt sich die Inflationsbekämpfung zwar verschieben aber auf Dauer nicht umgehen.

Für einen Schweizerfranken gibt es immer mehr Dollars

Wechselkurs des US-Dollars in Franken



siehe auch:

www.bankthalwil.ch/publikationen

In dieser Rubrik äussern sich Mitarbeiter der Bank Thalwil zu aktuellen Ereignissen aus den Bereichen Wirtschaft und Geld.